
DIE GOLDENE SCHULGLOCKE

Kleine Filme der großen Idole

Modultyp	Internet im Deutschunterricht
Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
Niveaustufe	A2
Autorinnen	Csörgő Barbara, Kaltenbach Petra

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Internet im Deutschunterricht
INHALTE DES MODULS	<p>In diesem Modul werden Schüler dazu angespornt, darüber nachzudenken, welche Idole/Vorbilder sie haben bzw. warum gerade diese. Nachdem sie sich diesbezüglich kurz über vorgegebene Personen äußern, entscheiden sie sich für ein eigenes – zeitgenössisches – Vorbild, über das sie im Internet allerlei Material sammeln und in 1 oder 2 Stunden zu einem Kleinfilm im Programm PowerPoint verarbeiten werden.</p> <p>Den besten Filmen wird – wie bei einer Oscar-Verleihung – die Goldene Schulglocke verliehen.</p> <p>Als Alternative kann in der abschließenden Stunde den Gewinner-Idolen ein Fanbrief geschrieben und per E-Mail verschickt werden bzw. planen die Schüler ein gemeinsames Wochenende mit dem jeweiligen Gewinner-Idol (wobei dieses Wochenendprogramm ebenfalls an das Vorbild verschickt werden kann – Einladung).</p>
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Förderung von subjektiven, dennoch begründeten Meinungsäußerung■ effektive und konstruktive Zusammenarbeit in Gruppen■ Treffen von Entscheidungen■ effektive Suche nach Informationen anhand von vorgegebenen Kriterien und zur Ausführung einer konkreten Aufgabe■ Förderung des Leseverstehens■ Strukturieren von Informationen■ Förderung der visuellen Ausdrucksfähigkeit, des eigenen Stils und Geschmacks■ Förderung der Fähigkeit, Kritik zu entwickeln und diese entsprechend zu äußern■ Förderung der Schreibkompetenz■ Förderung der IKT-Kompetenzen
VORGESEHENE STUNDENZAHL	5 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 12 bis 15 Jahren
NIVEAUSTUFE	A2

VORKENNTNISSE	<p>Die Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ in alltäglichen Bereichen auf einfache Art und Weise Informationen austauschen. ■ in Alltagssituationen Informationen die wesentlich auf Mengen- Preis- oder Terminangaben basieren erfragen und austauschen. ■ in einem Gespräch einfache Fragen beantworten und auf einfache Aussagen reagieren. ■ in vertrauten Situationen wichtige Informationen für sich notieren. ■ vor Publikum mit kurzen eingeübten Wendungen etwas vortragen oder ankündigen. ■ in Texten mit Illustrationen und anderen Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation verstehen. ■ in einfachen Alltagstexten spezifische, zu erwartende Informationen auffinden und verstehen.
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen	–
Innerhalb dieses Programmpakets	–
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	
Allgemeine Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ (Um)Strukturieren von Informationen ■ Förderung von soziolinguistischen Kompetenzen ■ Förderung von pragmatischen Kompetenzen ■ effektive Suche nach Informationen ■ Förderung der IKT-Kompetenzen
Fremdsprachliche Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des Leseverstehens (mit Hilfe von Lesestrategien) ■ Förderung des mündlichen Ausdrucks ■ Förderung der Schreibkompetenz
AUSWERTUNG	<p>Die Schüler bewerten die Arbeit der Mitschüler anhand einer Checkliste. Die Checkliste enthält sowohl objektive Kriterien als auch Möglichkeiten zur subjektiven Meinungsäußerung.</p>

**DIDAKTISCH-METHODISCHE
EMPFEHLUNGEN**

Falls der Lehrer keine Erfahrungen im Bereich „Internet im Unterricht“ hat, sollte er vor Beginn der Arbeit mit dem jeweiligen Modultyp auf jeden Fall gründlich die dazu gehörende Pädagogische Konzeption zu Rat ziehen. Die Konzeption wird ihn mit den Grundsätzen dieser Arbeit bekanntmachen und ihn bei seiner praktischen Arbeit unterstützen.

Benötigte Computerkenntnisse seitens des Lehrers:

- online: Internet (Surfen, Suchmaschinen, E-Mail, PowerPoint, Media Player)
- offline: Word, PowerPoint

EMPFOHLENE LITERATUR

Dringó-Horváth Ida–Hoffmann Orsolya: *Webology. Internet im Unterricht Deutsch als Fremdsprache*. Budapest, EduNet Stiftung für Lehrstoffentwicklung (CD-ROM)

Glaboniat–Müller–Rusch–Schmitz–Wertenschlag: *Profile Deutsch*. München, Langenscheidt Verlag 2002 (CD-ROM)

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ einander und sich selbst beschreiben ■ die eigene Meinung in der Zielsprache formulieren 	<p>Spielerische Schnupperstunde. Einleitung des Modulrahmens. Jeder Schüler wählt sich ein Idol / Vorbild.</p>	<p>Adjektivdeklinaton und - Komparation einfache Aussagesätze und (kleinere) zusammengesetzte Sätze in der Fremdsprache bilden</p>	<p>Anlage 1.2 Bildermontage Anlage 1.2 Namenmontage Projektor Anlage 1.2B Aussagenliste Tafel</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung des Leseverstehens ■ zielorientierte Suche nach angegebenen Kriterien ■ den wesentlichen Inhalt aus einem gegebenen Text in der Zielsprache herausfiltern 	<p>Die Schüler sammeln Text- und Bildmaterial, um einen Kleinfilm über das gegebene Vorbild zu produzieren. (Online-Unterricht)</p>	<p>Wortschatz: Medien, Sport, modernes Zeitalter, Idole/ Vorbilder, Welt der Stars Internet-spezifische Ausdrücke (kennen)lernen, sowie diese dem Fremdsprachenniveau der Schüler angepasst gebrauchen</p>	<p>PC Internet Medium zum Speichern</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ fremdsprachige Informationen ordnen und filtern ■ zu einem angegebenen Thema je nach dem eigenen Sprachniveau einen Kleinfilm mit Text- und Bildeinlagen entwerfen und produzieren ■ Layout gestalten 	<p>Die Schüler erstellen aus dem gesammelten Material und anhand der 5 angegebenen Kriterien ihren PowerPoint Kleinfilm.</p>	<p>siehe Stunde 1 und 2</p>	<p>PC PowerPoint gesammeltes Material</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
4 (5)	<ul style="list-style-type: none"> ■ die Arbeit/Leistung eines Mitschülers korrigieren ■ kritische Bemerkungen in der Zielsprache mitteilen und eventuell verteidigen ■ 	<p>Die Schüler schauen sich in Gruppen die Kleinfilme der anderen Gruppen an und bewerten anhand eines Bewertungsblattes (Checkliste) die Arbeit von anderen Regisseuren. In jeder Kategorie wird eine Goldene Schulglocke verliehen. (Variation: weitergeführte Filmproduktion)</p>	siehe Stunde 1 und 2	<p>Anlage 4.2 Checkliste – Minifilmschau Anlage 4.3 Urkunde – Verleihung der Goldenen Schulglocke fertig gestellte Minifilme CD-Brenner CD-ROM</p>
5	<ul style="list-style-type: none"> ■ in der Fremdsprache ein E-Mail schreiben ■ die durch den Texttyp (Brief) gegebenen Wendungen und Ausdrücke bewusst verwenden ■ die eigenen Erlebnisse, Erfahrungen und Meinung kurz in der Fremdsprache mitteilen 	<p>Die Schüler schreiben Fanpost an das Gewinner-Idol, versenden den Brief an die E-Mail-Adresse des Idols, planen ein detailliertes Wochenendprogramm, finden Parallelprogramme, bei denen ihr Idol Gewinner-Idole aus anderen Kategorien treffen kann. (Online Unterricht)</p>		<p>PC Internet (Hefte) Anlage 5.1 Mustereinladung Anlage 5.1 Wochenendprogramm</p>

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: IDOLGALERIE

ZIELE DER STUNDE

Die Schüler

- werden spielerisch in das Thema IDOLE – VORBILDER eingeführt.
- lernen den Rahmen des Moduls (Verleihung der Goldenen Schulglocke – Ein Wochenende mit .../ Fanpost) kennen.
- entscheiden sich für jeweils ein Idol, mit dem sie im Weiteren arbeiten werden

MATERIALIEN, MEDIEN

Anlage 1.2 Bildermontage, Anlage 1.2 Namenmontage, Projektor, Anlage 1.2B Aussagenliste, Tafel

SCHRITT 1

Einleitung – Modulrahmen

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

–

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt den Rahmen des Moduls vor.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bekommen einen Auftrag von SchulTV, eine Sendung über Schüleridole zu gestalten. In der Sendung können mehrere Schüleridole vorkommen, nur müssen die einzelnen Personen aus jeweils anderen Bereichen kommen, d. h. eine aus der Musikbranche, eine aus dem Sport etc. und sie sollten unsere Zeitgenossen sein.
2. Um entscheiden zu können, welche Minifilme letztendlich in Sendung kommen, muss zuerst über die jeweiligen Idole/Vorbilder entschieden werden, über die überhaupt ein Film gestaltet wird, bzw. müssen von den bereits zusammengestellten Filmen – wie bei einer Oscar-Verleihung – die besten ausgewählt werden. (hier: Verleihung der Goldenen Schulglocke).
3. Jeder Bereich wird einen Gewinner haben (z. B. Sting für Musik, Michael Schumacher für Sport, Tom Cruise für Filme und Umberto Eco für Literatur).
Mit den Gewinnern kann in der 5ten Stunde ein lustiges Idolwochenende gestaltet werden („Ein Wochenende mit Tom Cruise“), bzw. ein Gruppenbrief an ihre Fanclub-Adresse geschrieben und per E-Mail abgeschickt werden.

SCHRITT 2A **Idolgalerie****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks**SOZIALFORMEN** Einzel- bis Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Bildermontage, Anlage 1.2 Namenmontage, Projektor**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt auf kopierten Blättern die Idolgalerie / Kartengalerie (oder projiziert sie an die Wand) und lässt die Schüler die Personen erraten und sich über die jeweilige Person äußern.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Diese Aufgabe sollte Schüler auf den Geschmack bringen. Sie sollten sich darüber Gedanken machen, warum sie jemanden sympathisch oder unsympathisch finden, welche Eigenschaften sie schätzen, welche sie abtörnend finden.

konkret:

Die Schüler sehen sich die Bilder an und suchen jemanden, den sie sehr mögen oder äußerst unsympathisch finden. Die jeweilige Person stellen sie dann in ein zwei Sätzen vor. *(Das ist Tom Cruise. Ich finde ihn sympathisch, denn er ist sehr vielseitig. – Das ist Tom Cruise, er ist Schauspieler. Ich finde nicht ihn, sondern seine Ex-Frau, Nicole Kidman sehr talentiert. – Das ist Tom Cruise. Ich mag ihn, weil er gut aussieht / denn er sieht gut aus.)*

2. Emotionale Äußerungen sollten die Schüler auf jeden Fall begründen.

SCHRITT 2B **Idolgalerie****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks**SOZIALFORMEN** Einzel- bis Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Bildermontage, Anlage 1.2 Namenmontage, Projektor, Anlage 1.2B Aussagenliste**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Die in Schritt A erwähnte Bildermontage wird vom Lehrer durch Informationen über die jeweiligen Personen ergänzt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bekommen alle Bilder, sehen sich die Bilder an und hören sich dann einzeln die Aussagen des Lehrers an und entscheiden, welche Aussage auf welches Idol bezogen sein könnte.

Nachdem sie erraten haben, um wen es geht, können sie einige Worte über ihre Einstellung zu der Person sagen.

2. Variation: Der Lehrer kann Bilder und Aussagen verteilen, die Schüler müssen Bild mit Aussage verbinden und nach einiger Zeit die Auflösung mitteilen.

3. Problem: Informationen über Schauspieler, Sänger etc. verlieren leicht an Aktualität. Der Lehrer kann und sollte neue Starbilder und Starinfos zu diesem Schritt sammeln oder Schritt A ausführen.

(Die 10 Vorlagen wurden zur leichteren Auswahl in leicht – mittel – erweitert eingestuft. Der Lehrer kann so je nach dem Sprachniveau seiner Schüler Aussagen zu den Bildern wählen bzw. nach diesem Muster selber neue Vorlagen schreiben.)

SCHRITT 3 Mein Idol**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer lässt die Schüler ad hoc bis zu 4 Gruppen bilden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden bis zu 4 Zufallsgruppen.

Nachdem sie durch die Idolgalerie einen Vorgeschmack bekommen haben, sollten sie sich in diesem Schritt für ihr eigenes Idol entscheiden (jeder Schüler für sein eigenes!).

2. Es sollte auf jeden Fall eine Person sein, die sie als Vorbild betrachten und bei der sie auch begründen können, warum sie diese Person bewundern. Es sollte den Schülern klar sein, dass sie sich in den kommenden Stunden mit dieser Person beschäftigen werden, also sollte es eine Person sein, die sie auch wirklich interessiert.

3. Wichtig: es sollte sich möglichst um einen Zeitgenossen handeln, so kann der letzte Schritt (Fanpost) auch durchgeführt werden. Falls die Schüler unbedingt eine verstorbene oder fiktive Person (bzw. eine Person aus dem eigenen Leben, z. B. den netten Mathelehrer) wählen möchten, kann der Schritt Fanpost entweder ausfallen oder als fiktiver Akt vollzogen werden.

SCHRITT 4 Idol-Casting**ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Zuerst werden die Namen der Reihe nach – ohne Zuordnung – an die Tafel geschrieben, der Lehrer versucht seine Schüler eine gewisse Ordnung erkennen zu lassen. (z. B. Sänger – bzw. Musik, Schauspieler – Film), Sportler – Sport etc.)

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die einzelnen Gruppen teilen dem Lehrer ihre Entscheidungen mit.
Die Namen werden an die Tafel geschrieben.

2. Die Schüler sollten die Zusammenhänge erkennen, Personen miteinander verbinden.
Die miteinander verbundenen Personen werden untereinander für die Goldene Schulglocke „kämpfen“.
z. B. Musik: Bruce Springsteen – Oasis – Sting – Anastacia
Sport: Beckham gegen Schumacher

SCHRITT 5 Abschluss der Stunde**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Die nächste Stunde wird eingeleitet, die Aufgaben geklärt bzw. kann der Lehrer seine Schüler nochmals darauf hinweisen, dass die Goldenen Schulglocken den buntesten, interessantesten und aufschlussreichsten Filmen verliehen werden, die Schüler also dementsprechend Material über ihr Idol sammeln sollten und sich eventuell bereits vor dem Materialsammeln Gedanken über Aufbau und Layout eines schlagkräftigen Minifilms machen können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

2. STUNDE: REGISS – SURF

ZIELE DER STUNDE

Die Schüler suchen und speichern Bild- und Textmaterial und eventuell Tondateien zu den von ihnen gewählten Idolen/Vorbildern, um daraus einen Kurzfilm zusammenzustellen (Online-Unterricht).

MATERIALIEN, MEDIEN

PC, Internet, Medium zum Speichern

SCHRITT 1

Einleitung

ZEIT

5 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

–

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler sollten gezielt nach Informationen suchen, möglichst viele Bilder herunterladen, Texte zu ihrem Minifilm sammeln und sonstige verwertbare Materialien zusammentragen.
2. Die gesammelten Materialien sollten sie vorzugsweise auf die Festplatte, wenn das nicht möglich ist, auf Disketten speichern. (Da Bilder meist zu viel Speicherplatz beanspruchen, wäre es besser, alles auf die Festplatte speichern zu können.)
3. Theoretisch sollten die Schüler hier bereits ein Grobkonzept hinsichtlich der Gestaltung des Minifilms sowie der Verteilung der einzelnen Inhaltsblöcke haben.

SCHRITT 2 **Idoljagd****ZEIT** 40 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des Leseverstehens
Förderung der IKT-Kompetenzen**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** PC, Internet, Medium zum Speichern**LEHRERAKTIVITÄTEN****SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler suchen nach den angegebenen Kriterien Informationen zu ihrem Idol/ Vorbild, laden Bilder, Texte und sonstige Materialien herunter.

Die Kriterien:

Der Minifilm sollte

- das Idol / Vorbild so gut wie möglich darstellen.
- aus min. 8, max. 15 Power Point Dias bestehen.
- bunt und Interessen erweckend, aber doch übersichtlich und informativ sein
- eindeutig darstellen, warum die gegebene Person zum Vorbild des gegebenen Schülers werden konnte.
- jeder Film sollte einen Vorspann (Titel) und einen Nachspann haben (Titelblatt, min. 8 Dias zum Inhalt, Abschlussblatt – also zählt selbst der kürzeste Film 10 Dias).

2. Die Schüler sollten – wenn das möglich ist – die Fanpost-Adresse des jeweiligen Idols notieren!

3. Die gesammelten Materialien sollten vorzugsweise auf die Festplatte gespeichert werden. Zu diesem Zweck sollte jeder Schüler einen Ordner unter seinem Namen anlegen und die Dateien in diesen Ordner speichern.

3. STUNDE: KLEINE FILME DER GROSSEN IDOLE

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler erstellen mit Hilfe des Programms PowerPoint einen Minifilm über ihr Idol / Vorbild. Der Minifilm hat den 5 Grundkriterien zu entsprechen.
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Power Point, gesammeltes Material

SCHRITT 1	Kleine Filme der Großen Idole – Ab zur Goldenen Schulglocke!
ZEIT	40 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Entwicklung in der visuellen Darstellung Förderung der Kreativität Förderung der Schreibkompetenz Förderung der IKT-Kompetenzen
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit / Arbeit in Paaren / Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, PowerPoint, gesammeltes Material

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer sollte die Schüler auf die Verleihung der Goldenen Schulglocke hinweisen und die Schüler bei ihrer Arbeit unterstützen. Er kann während der Arbeit herumlaufen und die Schüler durch positive Meinungsäußerungen anspornen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler stellen aus dem in der vorangehenden Stunde gesammelten Material einen Minifilm über ihr Idol/Vorbild zusammen. Bei eventuellen technischen und/oder sonstigen Problemen können sie die Hilfe der Mitschüler und/oder des Lehrers in Anspruch nehmen.

SCHRITT 2 Abgabe der Minifilme**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** fertige PowerPoint-Dateien**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Ein wichtiger Hinweis für den Lehrer:

Es hat nicht viel Sinn, halb bzw. hastig zusammengestellte Filme anzusehen bzw. ansehen zu lassen. Wenn der Lehrer das Gefühl hat, dass seine Schüler noch eine Stunde sinnvoll mit dem Filmemachen beschäftigt werden können, bzw. seine Schüler mehr Freude an der Arbeit hätten, wenn sie in aller Ruhe ihre Filme gestalten dürften, kann er sich dafür entscheiden, dass seine Schüler 2 Stunden für die Filmproduktion in Anspruch nehmen.

2. In diesem Fall findet die Verleihung der Goldenen Schulglocken nicht in der 4., sondern in der 5. Stunde statt, wobei die hier angeführten Aufgaben der 5. Stunde später separat eingesetzt oder auch weggelassen werden können.
Stunde 5 hat dementsprechend auch einen etwas „gesonderten“ Status.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Minifilme der Schüler bleiben auf der Festplatte gespeichert oder können dem Lehrer auf Diskette gegeben werden. Besser und vor allem sicherer ist immer das Speichern auf der Festplatte.

Die Systeme sollten selbstverständlich ständig auf Viren überprüft werden.

2. Falls die PowerPoint-Dateien auf der Festplatte gespeichert werden dürfen, sollte der Lehrer die Namen der Schüler-Ordner wissen.

3. Der Lehrer könnte am Ende der Stunde eine Liste durch die Klasse gehen lassen, auf der die Schüler ihren eigenen Namen, den Titel ihres Minifilms bzw. den Namen des Idols und – wenn es nicht ohnehin eindeutig ist – eventuell den Pfad (path) der Datei aufschreiben (Name der Festplatte, Name des Ordners, der Subordner: auf welchem Pfad komme ich zur gemeinten Datei?).

4. (5.) STUNDE: KLEINE FILME DER GROSSEN IDOLE – DIE VERLEIHUNG DER GOLDENE SCHULGLOCKE

ZIELE DER STUNDE

Die Schüler schauen sich in Gruppen die Minifilme von anderen Mitschülern an und bewerten die Arbeit anderer Regisseure. In jedem Bereich wird 1 Goldene Schulglocke verliehen.

MATERIALIEN, MEDIEN

Anlage 4.2 Checkliste – Minifilmschau, Anlage 4.3 Urkunde – Verleihung der Goldenen Schulglocke, fertig gestellte Minifilme, CD-Brenner, CD-ROM

SCHRITT 1A

Conférencier / Lehrer

ZEIT

5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

–

SOZIALFORMEN

Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

–

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Conférencier (der Schüler) erklärt den Rahmen der Verleihung der Goldenen Schulglocke.
2. Er fordert die Schüler auf, Gruppen zu bilden, wobei Regisseure im selben Bereich zusammen kommen sollten.
Jeder „Bereich“ wird anhand einer Checkliste einen anderen Bereich bewerten (z. B. Sportler bewerten Schauspieler).
3. Nach der Auswertung werden die Punkte zusammengezählt und dem Conférencier mitgeteilt, der die Ergebnisse an die Tafel schreibt. Wenn alle Minifilm-Werte an der Tafel sind, findet eine Auswertung statt.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

SCHRITT 1B Conférencier / Schüler

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des mündlichen Ausdrucks

SOZIALFORMEN Einzelarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein mutiger Schüler leitet als Conférencier die Verleihung der Goldenen Schulglocken ein.
2. Der Conférencier (der Schüler) erklärt den Rahmen der Verleihung der Goldenen Schulglocke. Er fordert die Schüler auf, Gruppen zu bilden, wobei Regisseure im selben Bereich zusammen kommen sollten. Jeder „Bereich“ wird anhand einer Checkliste einen anderen Bereich bewerten (z. B. Sportler bewerten Schauspieler).
3. Nach der Auswertung werden die Punkte zusammengezählt und dem Conférencier mitgeteilt, der die Ergebnisse an die Tafel schreibt.
Wenn alle Minifilm-Werte an der Tafel sind, findet eine Auswertung statt.

SCHRITT 2 Kleine Filme der großen Idole – Minifilmschau**ZEIT** 25 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des kritischen Denkens
Bewertung der Leistung von Mitschülern
Förderung der Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.2 Checkliste Minifilmschau**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer nimmt als stiller Beobachter an den Ereignissen teil, schaut sich einige Filme an, kann vielleicht den Gruppen bei der Bewertung helfen, indem er auch seine Meinung sagt.
2. Alternative: Zur Minifilmschau können – als VIP-Gäste – eventuell sogar Parallelklassen eingeladen werden, die ebenfalls an der Verleihung teilnehmen könnten. In diesem Fall sollte der Lehrer für die entsprechende Anzahl von Checklisten sorgen und die Checklisten den VIP-Gästen kurz erläutern. Die Checklisten für Gäste können mit einem VIP-Stempel versehen werden.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bewerten die Arbeit der Mitschüler anhand einer Checkliste. Die Checkliste enthält sowohl objektive Kriterien als auch Möglichkeiten zur subjektiven Meinungsäußerung.
2. **WICHTIG:** jeder Schüler wird zu einem anderen Bereich eingeteilt, d. h. z. B. Regisseure von Filmen über Schauspieler sollten Filme über Sportler ansehen und bewerten. Gegebenenfalls muss die gegebene Punktezahl dem Regisseur von der Jury in der Fremdsprache erklärt werden (falls er unzufrieden ist).

SCHRITT 3 Auswertung – Verleihung der Goldene Schulglocke

ZEIT 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Anlage 4.3 Urkunde Verleihung der Goldenen Schulglocke

LEHRERAKTIVITÄTEN

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Der Conférencier (Lehrer oder Schüler) gibt in jedem Bereich den Gewinner an. Bei der Verleihung der Goldenen Schulglocke wird es in jedem Bereich einen Gewinner geben.
2. Der Conférencier überreicht die Urkunden (und Goldenen Schulglocken), die Gewinner werden von der Klasse mit Klatschen begrüßt. Der Conférencier kann die Mitschüler zum Klatschen auffordern.

SCHRITT 4A Abschluss – Überführung**ZEIT** 5 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Gemeinsam Entscheidungen treffen**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** –**LEHRERAKTIVITÄTEN****SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Je nach Entscheidung des Lehrers werden die Schüler in der abschließenden Stunde entweder

- einen Klassen- oder Gruppenbrief an die Gewinner schreiben und diesen per E-Mail an die Fanpost-Adresse des jeweiligen Idols schicken

oder

- ein Wochenende im genauen Zeitplan mit dem jeweiligen Idol planen, wie sie den mit ihm/ihr verbringen würden (Ein Wochenende mit Britney Spears!). Das Programm können die Schüler dann in Form einer schriftlichen Einladung präsentieren.

2. Die Schüler können auch selbst entscheiden, welche Aufgabe sie lieber ausführen würden bzw. können auch die zwei Aufgaben innerhalb der Klasse kombiniert werden.

SCHRITT 4B Der Grundstein eines Filmarchivs – Hausaufgabe

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** -

SOZIALFORMEN -

MATERIALIEN, MEDIEN fertig gestellte Minifilme, CD-Brenner, CD-ROM

LEHRERAKTIVITÄTEN

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die erstellten Filme können vom Lehrer oder einem sachverständigen Schüler auf CD gebrannt und für die Mitschüler kopiert bzw. für zukünftige Klassen aufbewahrt werden.

Solche handfeste Ergebnisse bzw. Produkte lassen Schüler meist motivierter arbeiten.

2. Die besten Powerpoint-Dateien können natürlich auch auf der Homepage der jeweiligen Schule ausgestellt werden, letzteres könnte Schüler ebenfalls motivieren.

5. STUNDE: FANPOST / EIN WOCHENENDE MIT (ALTERNATIVSTUNDE)

ZIELE DER STUNDE	Die Schüler <ul style="list-style-type: none">■ schreiben einen Brief an ihr Gewinner-Idol und senden diesen an die Fanpost E-Mail-Adresse des jeweiligen Idols.■ planen ein Wochenendprogramm mit dem jeweiligen Idol und legen in einem genauen Zeitplan fest, was sie alles mit ihm unternehmen wollen.■ entscheiden sich für Parallelprogramme. (z. B. Bruce Willis trifft Madonna) (Online-Unterricht)
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Internet, (Hefte), Anlage 5.1 Mustereinladung, Anlage 5.2 Wochenendprogramm
SCHRITT 1A	Fanpost schreiben
ZEIT	20 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Förderung der Schreibkompetenz
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	PC, Internet (Hefte)

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer kann dabei einige Kriterien zum Briefeschreiben festlegen.
2. Der Brief könnte folgende Informationen bzw. formale Elemente enthalten:
Begrüßung, Abschied
eine persönliche Frage der Schüler
Frage hinsichtlich des nächsten Ereignisses, wo das Idol zu sehen ist
Bitte um ein Autogramm

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Regisseurgruppen der einzelnen Bereiche kommen erneut zusammen.
2. Die Gruppen schreiben einen gemeinsamen Brief an das Gewinner-Idol.

SCHRITT 1B Einladung – Ein Wochenende mit...**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung der Schreibkompetenz**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** PC, Internet (Hefte), Anlage 5.1 Mustereinladung, Anlage 5.1 Wochenendprogramm**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt 5.1 Anlage Mustereinladung und Anlage 5.1 Wochenendprogramm und/oder lässt die Schüler selbstständig ein Muster entwerfen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler stellen einen genauen Wochenendplan mit dem gegebenen Gewinner-Idol zusammen. Die Schüler planen dabei ein interessantes Wochenendprogramm mit dem Gewinner der Verleihung. (z. B. Bruce Willis hat in der Kategorie FILME gewonnen, also schreibe ein Wochenendprogramm unter dem Titel: „Ein Wochenende mit Bruce Willis“).

2. Die Schüler laden die jeweilige Person kurz nach Ungarn ein. Die Wochenendpläne können mit der kurzen Einladung – genauso wie die Fanpost – ebenfalls den Idolen zugesandt werden! (s. 5.1 Mustereinladung)

SCHRITT 2A Fanpost korrigieren und abschicken**ZEIT** 20 Minuten**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** -**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** fertig gestellte Fanpost, PC, Internet

LEHRERAKTIVITÄTEN

-

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die einzelnen Gruppen tauschen untereinander die Fanpost- Briefe aus und korrigieren die Fehler der anderen. Die einzelnen Fehler können so gut wie möglich besprochen werden.

2. Die korrigierten Briefe können dann per E-Mail abgeschickt werden.

SCHRITT 2B Wochenendpläne vorstellen

ZEIT 20 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Förderung des kritischen Denkens
Korrekturlesen

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN fertig gestellte Wochenendpläne

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Grundsätzlich hat der Lehrer hier wenige Aufgaben, allerdings sollte er die Arbeit der Schüler geschickt koordinieren können.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Jeweils zwei Gruppen stellen einander ihre Wochenendpläne vor.

Die Gruppen können Programmideen voneinander übernehmen bzw. sollten sie mindestens eine Zusammenkunft / ein gemeinsames Programm mit einem anderen Idol planen, z. B. Boris Becker trifft Jim Carrey – die beiden Gruppen (+ Idole) gehen gemeinsam in ein Erlebnisbad.

2. Je mehr Gruppen in der Klasse entstanden sind, desto lustiger kann diese Endkoordination werden. Am Ende wird ein Wochenendprogramm mit mehreren Abzweigungen entstehen, das an die Tafel oder auf ein Plakat gezeichnet werden kann.

SCHRITT 3 Allgemeiner Abschluss

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** –

SOZIALFORMEN Frontalarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN fertig gestellte CD-ROMs

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer schließt das Modul ab.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Wenn CDs gebrannt wurden, können diese am Ende dieser Stunde verteilt, und es kann allen Regisseuren – besonders den Preisträgern – nochmals gratuliert werden.

